



Für die Werkstatt

Kantenpolieren

Ein schweres Kapitel — und für die Meisterprüfungsarbeit besonders wichtig! Ein kleiner, praktischer Hinweis ist Ihnen dabei sicher willkommen!

Auf der Uhrmacherschule in Glashütte hat ein junger Berufskamerad ein einfaches Verfahren erdacht. Die Zweckmäßigkeit kann nicht besser dadurch bewiesen werden, als daß fast alle seine Kameraden sich eine solche Feile — wie er sie beschreibt — angefertigt haben.

Günther Breidenbach — so heißt der junge Berufskamerad — schreibt:

Um an flachen Stahlteilen, etwa Sperrfedern, Kloben u. dgl. eine gut polierte und flache Kantenbrechung zu erzielen, sind immer mehrere Schleif- und Polierfeilen nötig.

Mit einfachen Mitteln kann man eine Polierfeile herrichten, womit jede Hohlung und geradlinige Kante schön poliert und flach wird.

Ein Anfeilen der Kanten ist bei kleinen Teilen nicht erforderlich, statt dessen verwendet man einen konisch zulaufenden Mississippistein, der so fein schleift, daß auch ein Nachschleifen mit Ölsteinpulver fortfällt; die geradlinigen Kanten werden mit einem kleinen Dreieckstein sehr ordentlich.

Eine ungefähre Form wie der Mississippistein nimmt auch unsere Feile an.

Als Material kommt ein Stahlstab mit einer Länge von ungefähr 25 cm und bis zu 8 mm Durchmesser und ein Kompositionsmetallstab von denselben Maßen in Betracht.

Am einfachsten ist es wohl, daß man die Spitze auf dem Steckholz anfeilt, so, wie man es als Uhrmacher in seiner Lehrzeit oftmals geübt hat.

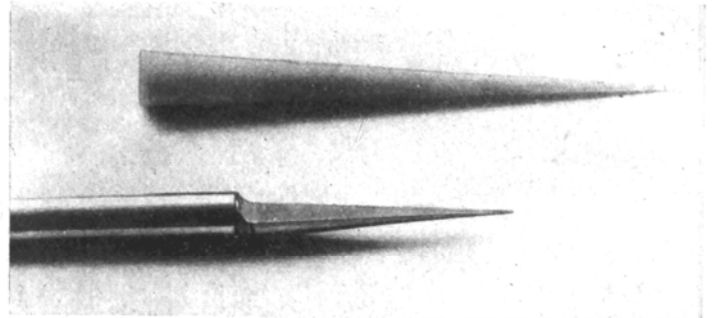
Ist allerdings eine größere Drehbank in der Werkstatt vorhanden, geht die Arbeit schneller vonstatten, indem man den Stab abdreht.

An dieser konischen Feile ist für jede Hohlung der Kantenbrechung der erforderliche Durchmesser vorhanden.

Für die geradlinigen Kanten ist nun an folgende Erleichterung gedacht.

Man feilt die konische Spitze bis zur Hälfte herunter und erleichtert sich das Überschichten durch ein Auflegen der Spitze auf das Feilholz. Es ist dabei eine vorschriftsmäßige Fläche zu erzielen, und vor allem ist die Spitze sicher vor dem Nachgeben während des Feilens.

Trotzdem dieses Werkzeug das Polieren der Kantenbrechungen vereinfacht, ist die notwendige Handgeschicklichkeit für das Gelingen dennoch nötig. (III/1809)



Aufnahme: Privat

Der Kegel-Mississippi und die dazu passende Feile